ELBE ~ SAALE ~ SPIEGEL

Das Heimatjournal der Einheitsgemeinde Stadt Barby

Barby/Elbe, Breitenhagen mit Alt Tochheim, Glinde, Gnadau mit Döben, Groß Rosenburg mit Klein Rosenburg, Lödderitz mit Rajoch, Pömmelte mit Neue Siedlung und Zackmünde, Sachsendorf mit Patzetz, Tornitz mit Werkleitz, Wespen, Zuchau mit Colno

6. Jahrgang / Nummer 54 • Februar 2026

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro





MRA DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

Immer gut informiert
und mit viel Glück: LOTTO
Ute Krabbes
Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren
Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby

LICHTMESS
IN GLINDE
1.2.2026

PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.
- Grafikdesign & Layout
- Webdesign
- Textgestaltung & Lektorat
- Marketing & Printprodukte
- Virtuelle Büro-Assistenz

+49 176 72827672
office@patricia-outland.de
www.patricia-outland.de

SALINEN APOTHEKEN

Markt 12
39249 Barby / Elbe
Schillerstraße 9a (am Bahnbrückental)
39218 Schönebeck
Calbesche Straße 31 (im Kauflandcenter)
39218 Schönebeck

Heinrich's CAFÉ-WIRTSCHAFT
Ausflugsgastronomie & Familienfeiern
Pension & Ferienwohnungen
Heinrich's Hühnerwelt
Walternienburg ist immer einen Ausflug wert!
Heinrich's Hauptstraße 30 • 39264 Walternienburg
Telefon: 039247 949290
Pension & Cafe-Wirtschaft
kontakt@heinrichsgruppe.de

Beerdigungsinstitut Geise
Inh. René Gaedke seit 1874
Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859
06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039
06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938

Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch auch Hausbesuch

Über die Elbe singen

Neptun sprach:
„Was muss ich sagen,

Euer Singen hört sich leise an,
wie Klagen.

Singt doch lauter,
voller Fröhlichkeit!

Wenn die Stimmen
wie Wellen tanzen,

Freuden über meine Elbe wanken."

Liebe Leser,

Neptun, der Herrscher der Wasser, erhebt seine Stimme: „Was muss ich sagen, euer Singen klingt wie leises Klagen." Damit spricht er die Stimmung der 350 Sängerinnen und Sänger an, deren Lieder nach seinem Empfinden am 6. Januar traurig erscheinen.

Walternieburger sangen am Ostufer, Barbyer am Westufer. Doch Neptun fordert sie auf, ihre Lieder mit mehr Fröhlichkeit und Lebensfreude zu erfüllen: „Singt doch mehr voll Fröhlichkeit."





ÜBER DIE ELBE SINGEN - Fotos: Thomas Linßner



Er beschreibt, wie die Stimmen ebenso lebendig und beschwingt sein sollten wie tanzende Wellen. Diese Vorstellung betont die Verbindung zwischen Musik und Natur und hebt die Freude hervor, die der Fluss Elbe bringt: „Freude über meine ELBE wanken."

So wird die Elbe nicht nur als Fluss, sondern auch als Quelle der Inspiration und Lebensfreude dargestellt, deren Schönheit und Energie in den Gesängen widerhallen sollen. Nah dem „ÜBER DIE ELEBE SINGEN" am Dreikönigen Tag ist der Jahreswechsel mit seiner der Böllerknallerei leider in nicht guter Erinnerung. Wieder gab es dadurch Tote und Verletzte. Auch Tage danach schien die sinnlose Knallerei kein Ende zu nehmen, zum Leid der Tiere.



Die bundesweit gestarteten Petitionen für ein Böllerverbot sollten endlich Früchte tragen.
Lieber lauter singen.

Johann Gottfried Seume in „Die Gesänge": „Wo man singet, lass dich ruhig nieder, […] Böse wichter haben keine Lieder." – und auch: „Weh dem Lande, wo man nicht mehr singet."

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller

Der ELBE-SAALE-Spiegel online: www.von-westphalen-heimatverlag.de und www.sachsendorf.com/wir-in-sachsendorf.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Von Westphalen, Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt
Redaktion: 39240 Zuchau, Friedensstraße 2

E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (g.s.)
Fotojournalistin: Katja Westphal - Layout/Mediendesign: Patricia Outland - u.a.

Der ELBE-SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Berabietungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung des Autor, der Autorin. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behölt sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.


Katja Westphal


Patricia Outland

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Februarausgabe ist am 15. Februar 2026.
Die Zeitschrift erscheint am 1. März 2026.**

**Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller
Telefon: 0178 / 198 65 20**

Der Saalebogen bei Werkleitz mit Blickrichtung Groß Rosenburg beim Sonnenaufgang.
Foto: Antje Lehmann



Januar in Glinde - ein Spaziergang zur Lichtmesszeit

Der Januar wird in Glinde bestimmt von den Bauaktivitäten in Vorbereitung des großen Festumzugs. Vorrangig sind dabei die männlichen Einwohner aktiv, aber auch die holde Weiblichkeit ist gefordert. Schließlich sollen die Darsteller am 1. Februar auch optisch etwas hermachen.



Ein Spaziergang durch das kleine Elbedörfchen an einem Wochenende ist von leeren Straßen gezeichnet. Nur aus den Scheunen und Schuppen hört man Sägen, Hämmern und Stimmengewirr.

Dass dabei auch der Spaß nicht zu kurz kommt, ist selbstverständlich. Als ich an einem Sonnabend eine Runde durch das Dorf drehte, war es richtig Winter. Es lagen ca. 15 Zentimeter Schnee. Wann hat es so was zuletzt gegeben? Volker Schurwanz vom Bauhof der Einheitsgemeinde war dabei, die Straßen halbwegs von den Schneemassen zu befreien.

Am Elbdamm konnten Kinder endlich mal ihre Schlitten ausprobieren, die schon jahrelang nicht bewegt wurden. Mir fiel dabei allerdings auf, dass es fast ausschließlich Mädels waren, die hier rodelten.





Aber dann wurde mir klar, die männliche Jugend konnte an diesem Spaß nicht teilnehmen, denn sie baute ja an den Wagen für den Lichtmessumzug.

Einen solchen Trupp besuchte ich dann gleich mal im Gehöft von Elke Franz. Hier zimmerten gerade ihre Enkel Paul und Karl, gemeinsam mit Jacob und Anton an ihrem Gefährt. Verraten haben sie mir nichts. Jacob murmelte nur - 61,5 - und fuchtelte mit dem Zollstock.

Mit Elke Franz musste ich dann auch gleich noch etwas besprechen. Da ich gerade am 2. Buch über Glinde schreibe, in dem auch wieder viele Anekdoten von Walter Schüler einfließen werden, bat ich sie um Zustimmung, eine Begebenheit, bei der ihr verstorbener Ehemann Roland eine wesentliche Rolle spielte, mit aufzuschreiben. Dabei geht es ziemlich deftig zur Sache. Ich erhielt grünes Licht.



Wieder auf dem Elbdamm angekommen, staunte ich über den enormen Eisgang auf dem Fluss. So etwas hatte es viele Jahre nicht gegeben. Es war schon sehr imposant.

Einige Glinder hatten sich dieses Schauspiel auch gerade angesehen und schwelgten in Erinnerung an alte Zeiten, die Elbe betreffend.



Der Abenteuerspielplatz, ein Glinder Kleinod direkt hinter dem Elbdeich, lag schneebedeckt im Winterschlaf, der Abenteuerspielplatz.





Zum Abschluss meiner Runde besuchte ich noch einen Bautrupp der Senioren. Manfred, Günter, Torsten und Andreas sind alte Lichtmesshasen. Manfred und Günter können auf mehr als 60 Jahre Bauerfahrung verweisen.

Obwohl auf ihrem Wagen noch nicht viel zu sehen war, war man sich einig, dass die Idee steht und es gerade in der Findungsphase um die Details geht. So läuft das immer bei vielen Bautrupps und man staunt, was dann tatsächlich zum Umzug von den Gehöften rollt.

Hoffentlich spielt der Wettergott am 1. Februar mit. Schließlich wird hier die Sonne entzündet und die helle Jahreszeit eingeläutet. Eine Situation wie bei meinem Rundgang, vor allem mit diesen Schneemassen, würde die Glinder schon vor erheblichen logistischen Problem stellen.

Die Lichtmessmannen haben es aber bisher immer hingekriegt, entsprechende Voraussetzungen für die Teilnahme der vielen Besucher am ersten Volksfest des Jahres im Salzlandkreis zu schaffen.

Text und Fotos: Norbert Langoff

Burg- & Heimatverein Klein Rosenburg



Ein Lichtblick und gute Nachrichten zum Jahresbeginn für die Burganlage in Klein Rosenburg!

Vor über einem Jahr ist ein Teil der Mauer am Burgturm eingestürzt. Durch Witterungseinflüsse hielt das historische Mauerwerk dem Druck nicht mehr stand. Nun steht der Eingang zur Burganlage und dem Turm mit einem teilabgesperrten Zugang da.

Die Finanzlage der Stadt und die Möglichkeiten zur Rekonstruierung stehen im Konflikt. Der Erhalt von Kulturgüter fällt leider unter die freiwilligen Aufgaben, für die ein sehr geringer finanzieller Spielraum bei den Kommunen eingeräumt wird.



Vereinsvorsitzende des Burg- und Heimatvereins Karin Keller verweist bei einem Rundgang auf den umfangreichen Sanierungsbedarf der Burganlage Foto: Seluan Al-Chakmakchi

Die Mitglieder des Burg- und Heimatvereins sind jedoch nicht untätig gewesen und resignierten auch vor dieser Aufgabe nicht. Somit konnte das noch junggestartete Jahr 2026 mit einer frohen Botschaft beginnen. Bereits am 2.01.2026 besuchten René Wölfer (Kreisvorsitzender SPD Salzland und Mitglied des Kreistages) gemeinsam mit Katja Pähle (Fraktionsvorsitzende SPD Landtagsfraktion) und Andreas Schmidt (Landesvorsitzender der SPD Sachsen-Anhalt) den Burg- und Heimatverein und überbrachte eine frohe Botschaft.

Die gemeinsamen Anstrengungen der letzten Monate wurden belohnt. Sie überbrachten eine Zusage über 95.000 Euro aus dem Sondervermögen an das kulturhistorische Denkmal. Das Geld fließt über die Stadt Barby in die Sanierung der Burgmauer und die Stabilisierung des Turms. Einen ersten Impuls dazu gab Seluan Al-Chakmakchi, Vereinsmitglied und Stadtrat in Barby. Bereits im Kommunalwahlkampf 2019 und erneut 2024 haben Al-Chakmakchi und Wölfer sich als SPD für dieses Kleinod eingesetzt. In 2025 gab es mehrere Vor-Ort-Termine auch mit Holger Hövelmann (Kulturpolitischer Sprecher der SPD-Landtags)



Die Bürgermeister Jörn Weinert und Michael Pietschker sowie René Wölfer, Petra Häniche, Seluan Al Chakmakchi, Katja Pähle, Bernd Wehling, Andreas Schmidt und Karin Keller (v. l. n. re.) Foto: Thomas Linßner

im Rathaus von Barby gemeinsam mit Andreas Schmidt.

Im Rahmen der Beratungen zum Landesteil des Sondervermögens konnte sich Wölfer noch einmal über die SPD-Landtagsfraktion für den konkreten Ansatz stark machen. Es hat sich für Rosenburg gelohnt.



Freude beim Selfie-Foto: Seluan Al-Chakmakchi, Vereinsmitglied und Stadtrat in Barby

Vor Ort waren zum Gespräch außerdem die Vereinsvorsitzende Karin Keller, Ortsbürgermeister Michael Pietschker, Bürgermeister Jörn Weinert sowie Bernd Wehling und Petra Häniche vom Verein.

Solche Projekte zeigen: Kultur- und Denkmalförderung stehen nicht im Gegensatz zu Infrastrukturmaßnahmen. Beides gehört zusammen.

Wer regionale Entwicklung ernst nimmt, muss Zusammenhänge erkennen, Geschichte bewahren, das Ehrenamt stärken und Grundlagen für die Zukunft schaffen. Alles ist miteinander verbunden.

Winterlandschaft des Saalebogens von Tornitz nach Werkleitz, Groß Rosenburg und Barby



Die glitzernde, weiße Schneedecke taucht hier die Welt in eine stille, fast unwirkliche Schönheit. Ein klares, klirrendes Gefühl der Kälte, das die Luft frisch und rein macht.

Ein tiefes Blau des Himmels kontrastiert an diesem Sonnentag mit der Helligkeit des Schnees, schräg einfallenden Strahlen lassen die weiße Pracht funkeln.

Spuren im Schnee zeugen von viel Leben. In einiger Entfernung ist das Lachen Kinder bei einer Schlittenpartie zu hören, ansonsten Knirschen der Schuhe.

Wir sind mit Antje Lehmann unterwegs. Die Tornitzer Feldflur überrascht mit vielen Schönheiten, die sie auf ihren Fotos eingefangen hat, wie auch die weiße Pracht bis nach Barby:



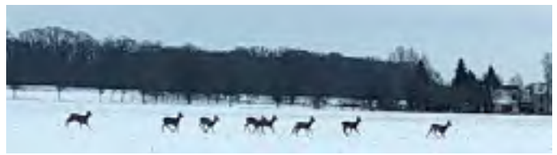
Die Katharina von Bora Kirche in der Saalestraße Werkleitz



Lustige Schlittenfahrt mit mehreren Pferdestärken



Die Saaleschleife nahe Tornitz, mit Blick auf Trabitz.



Von der Rehherde ist nur noch ein Teil zu sehen.
Die Saaleschleife nahe Tornitz, mit Blick auf Trabitz.



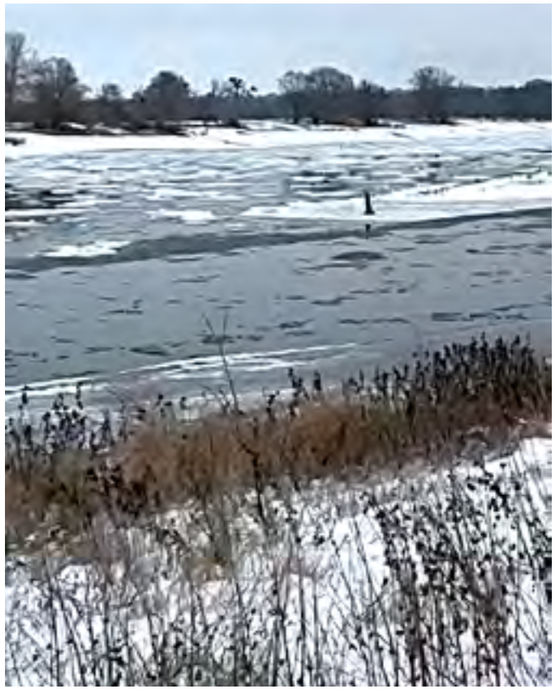
Blick auf Werkleitz und der Katarina von Bora Kirche



An der Saale, Richtung Barby-Elbe schauend. Hier der Elb-Saale-Winkel aus der Ferne. Die Fähre in Barby befindet sich etwa in 500 Meter Entfernung.



An der Fährstelle Groß Rosenburg mit dem Fährwindenhäuschen auf der Werkleitzer Seite



Die großen Eisschollen sind von der Elbe, kleine Eisschollen = Saale. Von Tornitz auf dem Damm entlang ist der Spaziergang 10 km lang.

Fotos: Antje Lehmann

Sechs Jahre: „Gemeinsam für Wespen e.V.“

Am 5.1.2026 feierte „Gemeinsam für Wespen e.V.“ sein sechsjähriges Bestehen an der alten Feuerwehr. Bei Glühwein, Punsch, Grillgut und Feuerschale trafen sich Dorfbewohner zum Jahresauftakt. Es viel erzählt und gemeinsam gelacht. Die Veranstaltung war erfolgreich und soll zur Tradition werden. Vielen Dank an alle Helfer.

Text und Fotos: Karin Assel







Kirchenkino in Wespen

Die Wespener Kirchgemeinde hatte kürzlich zum Kirchenkino eingeladen. Der französische Film „Eine wirklich schöne Komödie, die liebenswert von der Annäherung zweier Menschen erzählt“ schreibt (Radio Eins), kam sehr gut bei den Zuschauern an. Es waren viele Szenen und Dialoge über die herzhaft gelacht wurde und mit der Afrokubanischen Musik war es ein gelungener und fröhlicher Abend.

Ein großes „Dankeschön“ an die fleißigen Helfer und die vielen Leckereien, die mitgebracht worden und natürlich an unsere Gäste.

Text und Foto: Karin Assel



Vor der Filmvorführung lud eine reichlich gedeckte Tafel mit vielen leckeren Köstlichkeiten und verschiedenen Getränken zum gemeinsamen Abendbrot und zu Gesprächen ein.



Wespener Winterkonzert



mit den

Börde-Akkordis

Ein gern gesehener Gast kommt im Februar nach Wespen. Die seit 1998 in wechselnder Besetzung bestehenden Börde-Akkordis. Das Repertoire des Akkordeonorchesters aus Welsleben umfasst die ganze Bandbreite der musikalischen Möglichkeiten des Akkordeons, so dass sicher für jeden Musikgeschmack etwas dabei ist. Seien Sie herzlich eingeladen.

Sonntag, 22. Februar 2026

17.00 Uhr

Schrotholzkirche Wespen

Pfarrbereich Barby | EKM

Eintritt frei
(um eine Spende wird gebeten)

Evangelische Kirchengemeinde Barby

Datum	Uhrzeit	Liturgie	Ort	Pfarrer
1. Februar - Letz. Sonntag nach Epiphanias	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst & Kaffeetrinken	Barby, Diakonat Eickendorf	Rotermund-Flade
8. Februar Sexagesimae	09:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Eickendorf Barby, Diakonat	Rotermund-Flade
13. Februar	19.00 Uhr	Abendsegen	Wespen	Rotermund-Flade
15. Februar Estomihi	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst Familiengottesdienst mit Taufe	Großmühlingen Barby, Diakonat	Rotermund-Flade
22. Februar Invokavit	09.00 Uhr 10:30 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst Gemeindeandacht	Werkleitz Barby, Diakonat Glinde	Fischer Fischer Wenzel
01. März Reminiszere	10.30 Uhr	Gottesdienst	Barby, Diakonat	Lektor

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort
Bibelkreis	montags	19.00 Uhr	Barby, Diakonat
Gebetskreis	13. Februar 27. Februar	19.30 Uhr	Barby, Diakonat
Vorschulkreis	14. Februar	10.00 Uhr	Glinde, Kirche
Abendtreff: „Ich bin dafür“	05. Februar	19.00 Uhr	Barby, Diakonat
Gemeindenachmittag, bzw. -abend	03. Februar 12. Februar 10. Februar 26. Februar	14:30 Uhr 14:30 Uhr 14:30 Uhr 18:30 Uhr	Großmühlingen, Pfarrhaus Eickendorf, Gemeindehaus Pömmelte, Gemeindehaus Tornitz, Kirche
Kirchenkino	04. Februar	18.00 Uhr	Kleinmühlingen, Kirche
Wespener Winterkonzert mit den Börde-Akkordis	22. Februar	17.00 Uhr	Wespen, Schrotholzkirche Eintritt frei, Bitte um Spende.

Abwesenheit Rotermund-Flade: Urlaub 16.02. – 01.03. 2026 im Februar

Premiere in Zuchau

Im Dezember des Vorjahres fand das erste Adventsreiten unter Schwarzlicht bei kompletter Dunkelheit statt.

Der sportlichen Herausforderung stellten sich 17 Reiter und Reiterinnen, umsäumt von vielen Schaulustigen.

Erstplatzierte des Adventsreitens:

- Dirk Wartermann (Zuchau)
- Ramona Hirschmann (Barby),
- Jenny Skusa (Micheln)
- Heiner Möbus (Tornitz)

Fotos: Axel Schneider







Den Hochwasserschutz stärken

Für den Schutz unserer Heimat

Ständig werden Helfer für den Hochwasserschutz in allen Ortsteilen der Stadt Barby gesucht, die durch eine kurzzeitige Ausbildung gezielt in der Wasserwehr helfen können.

Bei Interesse zur Aufnahme in einer der Wasserwehren der Einheitsgemeinde bitte melden bei

Detlev Lorbeer

Tel,: (039298) 3890 E-Mail: d.lorbeer56@gmail.com



11. Salzlandtag - zum ersten Mal im Friedensfahrtmuseum

1. Treff zur Vorbereitung des 11. Salzlandradeltages am 29.01.2026 (Do) 16:30 Uhr im Friedensfahrtmuseum Kleinmühlingen

Radsportmuseum Course de la Paix

Am 29.01.26 16:30 Uhr treffen sich die Organisatoren des 11. Salzlandtages zum ersten Mal im Friedensfahrtmuseum Kleinmühlingen. Bei diesem Treff wird der Rahmen des 11. Salzlandradeltages abgesteckt.

Zum 10. Salzlandradeltag überreichte Sebastian Rabach stellvertretend für Energie Mittelsachsen GmbH als Ausrichter den Staffelstab an Robert Käsebier den Bürgermeister der Stadt Seeland. Die Stadt Seeland mit der Seeland GmbH ist Mitveranstalter des 11. Salzlandradeltages und Ausrichter der Radlerparty. Das Fest wird auf dem Gelände am Concordia See gefeiert.

Der Salzlandradeltag 2026 wird am Sonntag, den 03.05.2026 stattfinden.

Traditionell wird es am Concordia See unterschiedliche Stände und ein Programm des Veranstalters geben.

Wichtig für die Radler des Salzlandkreises sind die Sternfahrttouren. Die Veranstalter hoffen, dass die Resonanz des Vorjahres anhält. Das Ziel liegt im äußersten Westen des Salzlandkreises. Für einige Touren wird es deshalb mit der Wegstrecke mal wieder sportlicher. Der LK Harz, als Nachbarkreis hat auf Grund der Lage seine Teilnahme schon angekündigt. Wer bereit ist, aktiv am Salzlandradeltag mitzuwirken, Interesse hat, so eine Tour durchzuführen oder als Sponsor aktiv werden will, ist zum Treffen im Friedensfahrtmuseum herzlich eingeladen.

Der Veranstalter für den 12. Salzlandradeltag 2027 steht auch schon fest. Es ist die Wasserburg Egeln. Ab 2028 sucht der Veranstalter Bewerber für die Radlerparty. Vereine, Gemeinden oder Firmen die Interesse haben können sich gern schon melden.

Um die Planung zu erleichtern, wird um eine Anmeldung gebeten. Anmeldungen oder Nachfragen bitte an Uwe Schlegel (Telefon: 03471/623594 Anrufbeantworter nutzen oder Email: usbbg@web.de) richten.

Der RRF hofft auf rege Teilnahme und viele gute Ideen.

Uwe Schlegel (Verantwortlicher)







Das große Finden

Eigentlich wollte der Kirchenchor ja nicht mehr auf der Weihnachtsfeier des Dorfes singen. Im Vorjahr hatten sie erlebt, dass ihr Gesang nur schwer gegen die unaufmerksamen Besucher ankam, die munter weiter plauderten, während sie sangen. Diesmal war es besser. Die Leute hörten zu, einige sangen mit. Als Frau S. die ausgeteilten Liederhefte wieder einsammeln will, treten zwei Männer auf sie zu und wollen unbedingt eines der Hefte haben.

Die Erfahrungen aus dem Vorjahr machen Frau S. misstrauisch Sind das Leute, die ein solches Heft zu schätzen wissen, oder ist es nur der übliche „Muss ich haben“ Reflex? Erst als sie miteinander ins Gespräch kommen stellt sich heraus, es handelt sich um zwei Gemeindeglieder aus dem Nachbardorf. Sie möchten das Heft ihrem Pfarrer mitnehmen, damit er es auch für ihre Gemeinden anschafft. So also kann es gehen, wenn die Bilder im Kopf schon fertig sind, bevor man sich näher mit seinem Gegenüber beschäftigt hat.

„Was kann aus Nazareth Gutes kommen“ In Nathanaels Kopf sind die Urteile schon klar, bevor er Jesus auch nur gesehen hat.

So beginnt einer der Bibeltexte, die für den Beginn eines neuen Jahres vorgeschlagen sind (nachzulesen im Johannesevangelium Kapitel 1, Verse 35-51). Er eriinert uns daran erinnert genau hinzuschauen, wie wir denen gegenüber treten, die uns gern finden und uns begegnen möchten. Der Evangelist Johannes erzählt, wie Jesus seine Jünger findet. D. h. eigentlich findet er nur zwei, die anderen werden jeweils durch die schon Gefundenen gefunden.

So drückt sich schon damals die Erkenntnis aus, dass neue Leute zum Engagement in der Gemeinde Jesu - wie in allen Gemeinschaften und Vereinen - nur durch persönliche Ansprache hinzukommen. Es ist das erste grundlegende Konzept zur Mitgliedergewinnung. Doch damit die Begegnung zwischen Jesus und Nathaneal gelingt, braucht es auf Seiten Jesu sehr viel Mühe, um Nathanael von sich zu überzeugen.

Wir kennen das auch von uns selbst. Es nicht leicht einem anderen Menschen vorurteilsfrei zu begegnen. Zu oft schon, haben wir Erfahrungen gemacht, die uns misstrauisch werden ließen. Das Misstrauen Nathanaels wird durch seine Neugier aufgebrochen als er spürt, dieser Jesus kennt mich scheinbar besser, als ich mich selbst. Ein schöner Text für den Beginn eines neuen Jahres. Lädt er uns doch ein, neugierig auf andere Menschen zu bleiben. Vielleicht bringen sie ja etwas in mein Leben ein, was mir sehr gut tut.

Ein schöner Text für den Beginn einer Neubegegnung mit Christus. Vielleicht finde ich in der Begegnung mit ihm ja etwas was meinem Leben eine ganz neue Wendung gibt. Das ist schon vorgekommen.

Ein gesegnetes Neues Jahr mit vielen neuen und beglückenden Begegnungen wünscht Ihnen Pfarrer Ulf Rödiger.

Ev. Kirchspiel im Saale - Elbe - Winkel
Pfarrer Ulf Rödiger



Hauptstraße 46, 39240 Groß Rosenburg
Festnetz: 039294/20244
Mobil: 0151/23374401

Mail ulf.roediger@kk-egeln.de
gemeindebuero.rosenburg@kk-egeln.de

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Bereich Rosenburg

So. 08.02.2026
10.15 Uhr Rosenburg Lektorengottesdienst, Winterkirche
So. 15.02.2026 - Dritter Advent
10.15 Uhr Rosenburg Gottesdienst, Winterkirche

Gemeindenachmittage

Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, Andacht und Themenangebot
Rosenburg
Do. 19.02. um 15.00 Uhr Kirchschule, Hauptstraße 61
Breitenhagen
Do. 28.02. um 15.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus

Kaminabend – Reden über Gott und die Welt

Freitag, 13. Februar, 19.00 Uhr
Mit neun anderen Menschen - deren Zusammensetzung sich immer wieder neu mischt- über „Gott und die Welt“ reden, während der Blick ins Feuer schweift, kann das gelingen? Es gelingt inzwischen immer wieder und das Format erweist sich als ein guter Ort für zwanglose Gespräche bis hin zu tiefgründigem Austausch über das, was die Teilnehmer des Abend gerade bewegt.

Es gibt keinerlei Vorbedingungen, um dabei zu sein, außer die Bitte, sich vorab unter meiner Handy Nummer: 0151-23374401 anzumelden, damit wir wissen, wann die Personenzahl erreicht ist. Viele Grüße, die Pfarrersleute Ulf Rödiger & Eva Maria Wassersleben

Kinderfreizeit Steutz

Herzliche Einladung an alle Kinder der 1. bis 6. Klasse mit uns ins Landschulheim Steutz zu fahren. Hier wollen wir vom 24. bis 26.04.26 ein paar schöne Tage miteinander verbringen. Die Kosten betragen 30,00 € pro Teilnehmer.
Wir freuen uns über eure Anmeldung bei Frau Meyer bis zum 30.03.2026 (Margit Meyer, 0160/9475041)

Kalender Wespen

Seit 2022 erscheint der Kalender der Evangelischen Kirchengemeinde Wespen in einer limitierten Auflage von 50 Exemplaren. Im Kalender 2026 wurden besonders viele beeindruckende Naturaufnahmen und Motive aus der Region festgehalten.



Das Design stammt von Burghardt Westphal.

Die stimmungsvollen Landschaftsfotos von T. Meyer und die kreativen Detailaufnahmen von S. Durdel bereichern den Kalender besonders.

Auch St. Goldhorn, Chr. Wichert, K. Assel und B. Westphal haben mit ihren vielseitigen Bildern zum abwechslungsreichen Gesamtbild beigetragen.

Gertraud Schiller



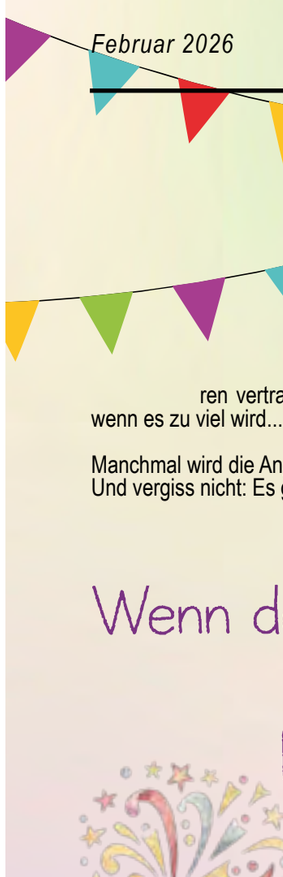


Wenn Nachrichten Angst machen

Manchmal hören oder sehen wir Dinge, die uns erschrecken. Im Fernsehen, im Internet oder in Gesprächen. Dann fühlt sich der Bauch komisch an oder Gedanken wollen einfach nicht mehr weggehen. Angst ist nichts Schlimmes.

Sie zeigt: Dir ist etwas wichtig. Aber du bist nicht allein. Wenn dir etwas Angst macht, hilft es: Darüber zu sprechen – mit Mama, Papa oder einer anderen vertrauten Person... Fragen zu stellen, auch wenn sie sich schwierig anfühlen oder eine Pause zu machen, wenn es zu viel wird... vielleicht etwas zu malen oder zu schreiben, was dich bewegt.

Manchmal wird die Angst schon kleiner, wenn jemand zuhört oder wenn du tief ein- und ausatmest.
Und vergiss nicht: Es gibt viele Menschen, die auf Kinder aufpassen und dafür sorgen, dass ihr sicher seid.



Wenn der Februar bunt wird!

Fasching in und um Potsdam - ein Blick zurück



In Potsdam wurde Fasching schon vor vielen hundert Jahren gefeiert. Früher nannte man ihn auch **Fastnacht** – das war die fröhliche Zeit vor der Fastenzeit.

Die Menschen zogen sich besondere Kleidung an, setzten Masken auf und spielten für ein paar Tage eine andere Rolle. Reiche und Arme, Erwachsene und Kinder – alle feierten gemeinsam.

In den Dörfern rund um Potsdam gab es Umzüge, Musik und kleine Späße. Man lachte viel, tanzte und erzählte Geschichten. Der Fasching war eine Zeit, in der man Sorgen für einen Moment vergessen durfte.

Auch heute wird in Potsdam noch Fasching gefeiert – in Schulen, Vereinen und bei Umzügen. **Bunt, fröhlich und voller Fantasie.**

Süße Quarkbällchen.. so lecker!

Ihr braucht - für ca. 20 Stück:

- 250 g Quark
- 2 Eier
- 80 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 200 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- Puderzucker zum Bestäuben



Zuerst werden Quark, Eier, Zucker und Vanillezucker in einer Schüssel gut verrührt, bis eine glatte Masse entsteht.

Danach mischt man Mehl und Backpulver unter, bis ein weicher, gut formbarer Teig entsteht.

In einem Topf oder einer Pfanne wird ausreichend Öl erhitzt. Mit zwei Löffeln setzt man kleine Portionen vom Teig ins heiße Öl und backt die Quarkbällchen rundum goldgelb aus. Das dauert nur wenige Minuten.

Anschließend nimmt man die Bällchen mit einer Schaumkelle heraus, lässt sie auf Küchenpapier kurz abtropfen und bestäubt sie nach dem Abkühlen mit Puderzucker. Mmmmhhh!

Tipp für Kinder: Beim Formen der Teigportionen oder beim Bestäuben mit Puderzucker dürfen Kinder gern mithelfen.

Unser Mal-Tipp...

„Male der Angst ein Gesicht.“



So kannst du zeigen, wie sie für dich aussieht.

Danach male etwas dazu, das dir Mut macht. Zum Beispiel ein Herz, eine Farbe oder eine Person oder einen Superhelden. Dann hast du die Angst und auch deinen Mut gezeichnet. ♥

Rätsel

Im Februar bin ich da,
mit Hut, mit Glitzer, mit „Helau!“.
Ich darf heute jemand anders sein
und morgen wieder ich allein.
Was ist das?

Auflösung: Januar-Ausgabe

Rätsel: Es war eine „Schneeflocke“.

„Elbe-Saale-Rindfleisch-Eintopf mit Graupen“

Zutaten für 4 Portionen:



- 600–800 g Rindfleisch (z. B. Beinscheibe, Bug oder Schulter)
- 150 g Perlgraupen
- 2 Zwiebeln
- 3 Möhren (ca. 300 g)
- ½ Sellerieknolle (ca. 200 g)
- 2–3 Kartoffeln (ca. 300 g)
- 1 Stange Lauch (ca. 150 g)
- 2 Lorbeerblätter, 5 Pfefferkörner, Salz, Petersilie

Das Rindfleisch in grobe Stücke schneiden, mit kaltem Wasser aufsetzen und langsam zum Kochen bringen. Abschäumen, dann Zwiebeln, Lorbeer und Pfefferkörner zugeben. Bei geringer Hitze etwa 90 Minuten leise köcheln lassen.

Graupen (vorher heiß abspülen), gewürfeltes Gemüse und Kartoffeln zugeben und weitere 30–40 Minuten garen, bis alles weich ist. Mit Salz abschmecken, Lorbeer entfernen. Traditionell dazu passt frisches Graubrot oder Roggenbrot, Senf nach Geschmack.

Tipp: Am nächsten Tag aufgewärmt – dann schmeckt der Eintopf fast noch besser.

Pizzeria Milano
Bernburger Str. 89, 39240 Calbe (Saale)
Pizzeria Milano
Bernburger Str. 89, 39240 Calbe (Saale)
Telefon: 039291 819537
Mobil: 0152 - 14092861
Lieferservice
Mo geschlossen
Di - So und an Feiertagen
11:00 - 14:30 Uhr, 17:00 - 22:00 Uhr

Geschichtspfad Barby - Band 1

Die Napoleonische Zeit in Pömmelte und Umgebung sowie weitere Ereignisse - von Thomas Warnecke

Mit „Geschichtspfad Barby“ eine neue Buchserie, die von vergangenen Ereignissen in der Einheitsgemeinde Barby berichtet. An dieser neuen Serie kann jeder mit seinen Geschichten und Erzählungen mitwirken.

In der Ausgabe Nr.1 erfahren wir vorrangig aus dem Kirchenbuch, was in Pömmelte vor über 100 Jahren geschah. Aus der Chronik von Thomas Warnecke ist von Mord und Hinrichtung zu erfahren. Die Ereignisse des Geschichtspfads reichen bis in unsere heutige Zeit.



Erhältlich bei:

Ute Krabbes *- Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren Magdeburger Str. 19, Barby*

Ringheiligtum Pömmelte

Thomas Warnecke
Glinder Str. 10 , Pömmelte

Postfiliale in Calbe
W.-Loewe-Str. 21

Versand d. Heimatverlag:
0177 / 198 65 20

Preis: 8,50 Euro

Geschichtspfad Barby - Band 2

Mit der Postkutsche nach Breitenhagen und andere Geschichten - Chronikblätter von Armin Sixdorf

Mit dem „Geschichtspfad Barby – Band 2“ öffnet sich ein lebendiges Geschichtsbuch über Breitenhagen, geprägt von Postkutschen, Elbeschifffahrt und dem Alltag der Menschen am Fluss. Erzählt wird von Schifferfamilien, historischen Wegen, der Schule im Dorf und vom Wandel eines Ortes über Generationen hinweg.

Liebevoll zusammengestellte Chroniken, Dokumente und Bilder lassen das Leben vergangener Zeiten eindrucksvoll wiederaufleben.



Erhältlich bei:

Ute Krabbes *- Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren Magdeburger Str. 19, Barby*

Postfiliale in Calbe
W.-Loewe-Str. 21

Versand durch unseren Heimatverlag:
0177 / 198 65 20

Preis: 8,50 Euro

KÄLTE KLIMA ELEKTRO SERVICE
Inh. Kälteanlagenbaumeister & Ingenieur für Elektrotechnik M. Pawliczak
www.kaelte-klima-service-pawliczak.de
kks-pawliczak@gmx.de
017209123109
PAWLICZAK
KÄLTE • KLIMA • ELEKTRO • SERVICE